

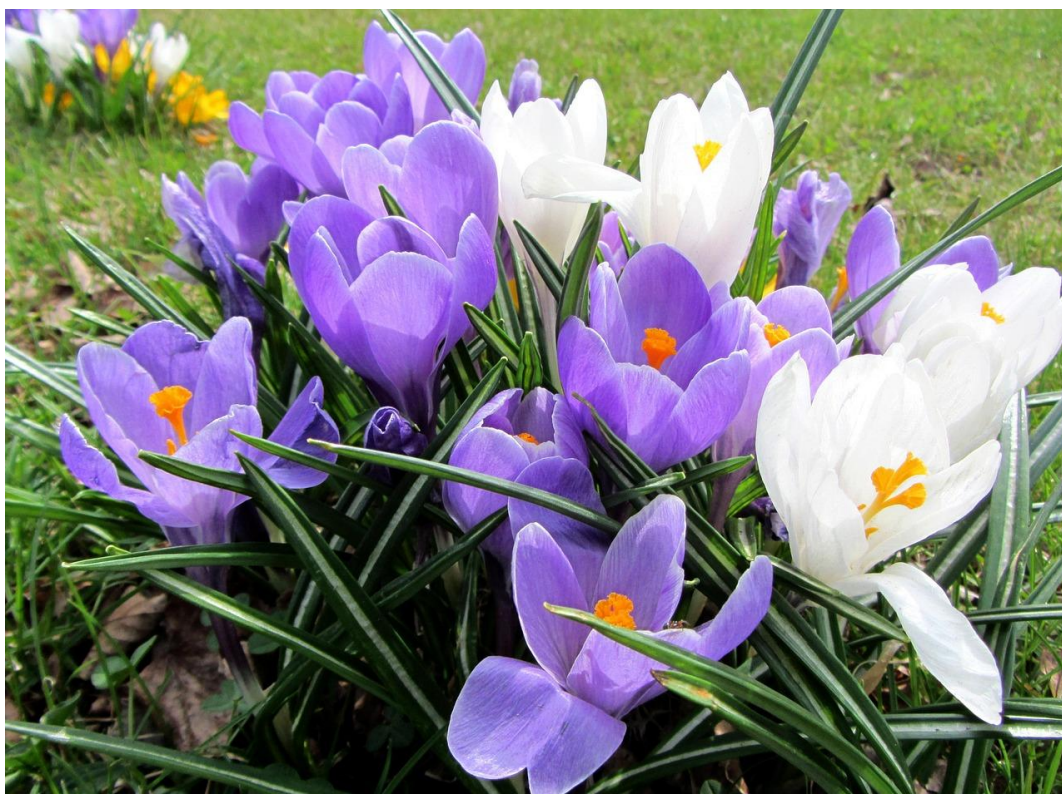
MITTEILUNGSBLATT

GEMEINDE TÖPEN



HERAUSGEBER: Gemeinde Töpen, Schleizer Str. 30, 95183 Töpen
verantwortlich für den Inhalt nach dem Presserecht: Bürgermeister Alexander Kätzel, Tel. 09295/312
März/April 2026

AK/bt



Frohe Ostern

wünscht Ihnen, liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger

IHRE GEMEINDE TÖPEN

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

das Jahr 2026 ist ein Kommunalwahljahr und die Gemeinde Töpen hat gewählt. Ich bedanke mich als erstes bei allen wahlausführenden Kräften:

Die **Mitarbeiterinnen und -mitarbeiter in der Verwaltungsgemeinschaft Feilitzsch** arbeiten schon seit Wochen und Monaten an der Vorbereitung und Durchführung der Kommunalwahl. Die **Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Gemeinde** und des Bauhofs haben die Räume vorbereitet und anschließend zurückgebaut. Die berufenen **Wahlhelfer und Wahlhelferinnen** besuchten Schulungen und nahmen die Auszählung und Protokollierung der Stimmen bis tief in die Nacht vor.

Ihnen allen möchte ich meinen großen DANK aussprechen.

Die Demokratie lebt davon, dass sich Menschen finden, die sich bereit erklären, sich zur Wahl für den Gemeinderat, Stadtrat oder Kreistag zu stellen. Herzlichen Dank an alle **Kandidatinnen und Kandidaten** der Wahlvorschlagslisten.

Zum Zeitpunkt der Verfassung dieses Textes ist die Widerspruchsfrist der gewählten Gemeinderatsmitglieder noch nicht abgelaufen. Daher werde ich Ihnen die neu gewählten Gemeinderatsmitglieder im nächsten Mitteilungsblatt nach der konstituierenden Sitzung vorstellen.

Ich darf weitere 6 Jahre **das Amt des ersten Bürgermeisters** übernehmen und möchte mich dafür bei allen Wählerinnen und Wählern bedanken. Ich freue mich sehr auf die Aufgaben in der nächsten Amtsperiode, von denen wir schon einige kennen.

Beispielsweise: Den Glasfaserausbau, ein neues Baugebiet, das Schaffen von neuen Wohnungen, den Ausbau des Seniorenangebots und der Jugendmitsprache in der Gemeinde. Andere Aufgaben, die wir als Gemeinderat noch nicht auf dem Schirm haben, werden sich sicherlich auch noch ergeben.

Als neugewählter Kreisrat darf ich die Gemeinde und unsere Interessen ab 2026 auch im **Kreistag des Landkreises Hof** vertreten. Über diese Möglichkeit habe ich mich ebenfalls sehr gefreut.

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

der Frühling zieht ein und unser Ort erwacht an vielen Stellen wieder zum Leben. Im bereits verteilten Veranstaltungskalender 2026 können Sie sehen, was uns seitens der Vereine wieder alles geboten wird. **Vielen Dank an alle Vereine und ehrenamtliche Helferinnen und Helfer** für dieses abwechslungsreiche Angebot in unserer Gemeinde.

Liebe Konfirmandinnen und Konfirmanden, ich wünsche euch für den 12. April 2026 einen besonders schönen Tag. An diesem Tag steht ihr im Mittelpunkt eurer Kirchengemeinde und der gesamten Gemeinde Töpen. Ich freue mich jetzt schon auf den Festgottesdienst mit euch und dem Kirchenvorstand.

Ich wünsche Ihnen allen schöne Osterfeiertage und Zeit mit den Liebsten und Freunden.

Herzlichst Ihr

Alexander Kätzel

Alexander Kätzel, 1. Bürgermeister



HERZLICHE EINLADUNG INS JUGENDHAUS BERGLA

Gemeindlicher

Jugendtreff mit System

Montags 14 – 16.30 Uhr ab 8 Jahre

Montags 16.30 – 19.00 Uhr ab 12 Jahre

Kinderfeuerwehr

Zweiter Samstag im Monat ab 9.30 Uhr

Familientreff

vorletzter Donnerstag im Monat – 14 Uhr

Seniorentreff

Letzter Mittwoch im Monat – 14 Uhr

Bekanntgaben & Info's

PRESSEMITTEILUNG DES BUNDESMINISTERIUMS FÜR WOHNEN,
STADTENTWICKLUNG UND BAUWESEN

Schneller und einfacher bauen dank „Wohnungsbau-Turbo“



In Deutschland fehlen hunderttausende bezahlbare, neue Wohnungen. Der Wohnungsbau dauert häufig viel zu lange – auch wegen langwieriger Planungs- und Genehmigungsverfahren.

Mit dem Bau-Turbo will Bundesbauministerin Verena Hubertz Tempo fürs Bauen machen. „Wir brauchen schnell mehr bezahlbaren Wohnraum. Die Neuregelung ermöglicht es Gemeinden, das Planen und Genehmigen wesentlich zu beschleunigen. Das spart Zeit und Kosten“, hatte Hubertz nach dem Kabinettsbeschluss angekündigt und betont: „Davon profitieren kommunale Planungs- und Genehmigungsbehörden, die Bauwirtschaft sowie Bürgerinnen und Bürger, insbesondere in verdichteten Siedlungsgebieten.“



Sonderregelung ermöglicht schnelleren Wohnungsbau

Die neue Sonderregelung – Paragraph 246e Baugesetzbuch – und weitere damit verbundene Neuregelungen ermöglichen weitreichende Abweichungen vom Bauplanungsrecht. Das heißt: Städte und Gemeinden können entscheiden, ob und in welchem Umfang sie diese nutzen. Zu den Neuregelungen gehört:

- Städte und Gemeinden können auf die Aufstellung eines Bebauungsplans verzichten. Das spart neben Kosten vor allem viel Zeit. Denn bei der Aufstellung eines Bebauungsplans vergehen oft mehrere Jahre.
- Wenn eine Kommune den „Bau-Turbo“ anwendet, könnten zusätzliche Wohnungen bereits nach einer dreimonatigen Prüfung durch die Gemeinde zugelassen werden.
- Bauanträge gelten nach drei Monaten als genehmigt, wenn die Behörde in dieser Zeit den Antrag nicht ausdrücklich ablehnt.

Die Sonderregelung soll befristet bis Ende 2030 gelten.

PRESSEMITTEILUNG DER BAYERNHEIM GMBH MÜNCHEN

Geplante Schaffung von Wohnraum in Töpen

Wie der Vorsitzende des Aufsichtsrates der BayernHeim GmbH verkündete, treibt diese den Ausbau bezahlbaren Wohnraums im Landkreis Hof voran. In den kommenden Jahren sollen nach aktuellem Stand an insgesamt sieben Standorten im Landkreis 235 neue Wohneinheiten entstehen, die modernen, bezahlbaren und zugleich barrierearmen Wohnraum für unterschiedliche Lebenssituationen bieten sollen. Die Wohnbauprojekte werden laut Planungen in folgenden Kommunen realisiert:

- Bad Steben, Bergstraße
- Helmbrechts, Nibelungenstraße
- Lichtenberg, Kohlweg
- Naila, Badstraße
- Rehau, Kunigundenstraße
- **Töpen, Gartenstraße**
- Trogen, Ullitzstraße.

„Unser Auftrag ist es, langfristig bezahlbaren Wohnraum in ganz Bayern zu schaffen. Gemeinsam mit dem Landkreis Hof und dank der Unterstützung des Landtagsabgeordneten Kristan von Waldenfels entstehen hier nachhaltige Wohnangebote, die soziale Verantwortung, moderne Bauqualität und regionale Entwicklung miteinander verbinden“, sagt Jürgen Baumgärtner, Vorsitzender des Aufsichtsrats der BayernHeim GmbH.

Seit einem Jahr laufen dazu Abstimmungsgespräche mit den Kommunen und dem Landratsamt Hof. Dafür bedankte sich Baumgärtner ausdrücklich bei Landrat Dr. Oliver Bär.

Auch die Bürgermeisterinnen und Bürgermeister der beteiligten Kommunen dankten für die gute Zusammenarbeit und unterstrichen die große Bedeutung des Projekts für die Entwicklung ihrer Städte und Gemeinden. Besonders hoben sie die umfassenden Planungsleistungen der BayernHeim hervor, die eine wichtige Grundlage für die Umsetzung der Vorhaben darstellen.

Landtagsabgeordneter Kristan von Waldenfels, der eine entsprechende Initiative auf den Weg gebracht hat:

„Wenn wir Wohnungen im ländlichen Raum bauen – und wir brauchen hier dringend welche –, dann helfen wir nicht nur dem ländlichen Raum, sondern auch den Großstädten, weil der Zuzugsdruck dort sinkt. Wir sehen ganz allgemein: Überall dort, wo staatliches Geld investiert wird, entsteht ein Potenzierungseffekt. Private und eigenwirtschaftliche Initiativen folgen nach. Gerade im Wohnungsbau geht der Freistaat Bayern mit gutem Beispiel voran. An allen Standorten, an denen die BayernHeim bislang aktiv war, haben sich anschließend auch private Investitionen und zusätzliche Eigeninitiative entwickelt.“

Bei Realisierung würden im Rahmen des Projekts im Landkreis Hof auf einer Gesamtgrundstücksfläche von knapp 30.000 Quadratmetern neuer Wohnraum mit einer Wohnfläche von rund 16.746 Quadratmetern entstehen. Die Wohnungen mit Größen zwischen 50 und 105 Quadratmetern richten sich an Singles, Paare, Familien sowie ältere Menschen. Ein Teil der Einheiten wird zudem rollstuhlgerecht und barrierearm ausgeführt, um inklusives Wohnen im Landkreis zu ermöglichen.

Landrat Dr. Oliver Bär betonte:

„Moderner Wohnraum ist wichtig, um die Lebensqualität und die Attraktivität unserer Heimat zu stärken. Wir haben stets den Fokus des Freistaates darauf gelenkt, den Bau auch in ländlichen Regionen mit demographischem Wandel zu stärken. Diesem Grundgedanken folgte auch die Förderoffensive Nordostbayern. Die angekündigten Projekte der BayernHeim sind Perspektiven für Familien, Fachkräfte, aber auch für Rückkehrer.“

Die Wohnungen der BayernHeim werden über die einkommensorientierte Förderung (EOF) des Freistaats Bayern gefördert. Dabei orientiert sich die Unterstützung unmittelbar am Einkommen der Mieterinnen und Mieter. Voraussetzung für den Bezug ist ein Wohnberechtigungsschein (WBS), der im Landratsamt Hof beantragt werden kann. Gefördert wird der Differenzbetrag zwischen der individuell zumutbaren Mietbelastung und der tatsächlichen Miete. Dadurch wird sichergestellt, dass Wohnen dauerhaft bezahlbar bleibt.

Die Umsetzung der Vorhaben erfolgt laut BayernHeim schrittweise, abhängig von der Finanzausstattung der BayernHeim, im Rahmen eines größeren mehrere Landkreise erfassenden Gesamtkonzeptes. Der Baubeginn ist für 2029 vorgesehen, die Fertigstellung soll bis 2032 erfolgen.



Im Gruppenbild von links nach rechts: Alexander Kätzel (Bürgermeister Töpen), Patricia Rubner (Bürgermeisterin Berg), Michael Abraham (Bürgermeister Rehau), Maximilian Stöckl (Büroleiter Landtagsabgeordneter Kristan v. Waldenfels), Landrat Dr. Oliver Bär, Jürgen Baumgärtner (Vorsitzender Aufsichtsrat BayernHeim GmbH), Landtagsabgeordneter Kristan von Waldenfels, Frank Stumpf (Bürgermeister Naila), Sven Dietrich (Bürgermeister Trogen), Bert Horn (Bürgermeister Bad Steben) und Stefan Pöhlmann (Bürgermeister Helmbrechts)

Wanderwege in unserer Gemeinde Töpen

Der Rad- und Wandersport erfreut sich einer wachsenden Beliebtheit. So ist es auch nicht verwunderlich, dass man auch in unserem Gemeindegebiet immer „Nicht-Ortskundige“ beobachten kann, die zu Fuß oder per Rad die wunderbare Region erkunden. Gibt es dazu ein Wanderwegenetz wie in Töpen, orientiert sich ein mancher auch gerne an die vorgegebenen Wanderwege. Umso wichtiger ist es, dass die Wegsymbole verlässlich und gut sichtbar vorhanden sind.

An einem Teil der Wegsymbole (Dreieck, Quadrat, Viereck und Kreis) die in ein Holzbrett geschnitten wurden und am Holzpfosten befestigt waren, nagte über die Jahre der Zahn der Zeit und ein Ersatz mit Metallschildern erfolgte. **Genau aus diesem Grund boten sich im Frühjahr 2025 Werner Beyer, Lothar Wolf und Uli Kätzel an, die Wege abzulaufen eine Bestandsaufnahme zu machen und die fehlenden oder defekten Schilder zu ersetzen.**



Schilderpfosten aus Holz, die teilweise über 20 Jahre standen, waren abgefällt und umgefallen. Metallpfosten verdreht oder umgefahren, Wegesymbole eingewachsen. Durch die Waldbewirtschaftung sind neue Wege entstanden. Hier waren zusätzliche Hinweisschilder wünschenswert, um nicht vom eigentlichen Weg abzukommen.

Insgesamt 38 km ausgeschilderte Wanderwege sind es in der Gemeinde, die kontrolliert wurden. An manchen Stellen, die mit dem Gefährt nicht zu erreichen waren, wurden die notwendigen Utensilien zu Fuß getragen. Der Seilzug am Privattractor war außerordentlich hilfreich, als ein mächtiger umgestürzter Baum die Wanderstrecke blockierte, da mit dessen Hilfe der Baum auf die Seite gezogen werden konnte.



Auf einer übersichtlichen Infotafel gegenüber des Töpener Pfarrhauses sind die 4 Strecken dargestellt. 14 neue Holzpfosten mit Bodeneinschlaghülsen wurden gesetzt. Dutzende Schilder an Holz- oder Metallpfosten und Laternen montiert. Die Metallschilder und das Befestigungsmaterial wurde durch den Töpener Bauhof besorgt.

WEGEÜBERSICHT:

Leuchtholzweg mit ca. 11,4 km

Grenzweg oder auch Mödlareuther Weg genannt mit ca. 12,5 km

Streitbergweg mit 11,9 km sowie der

Erligweg mit 2,3 km - er ist eine Abkürzung des Leuchtholzweges nach Töpen.

Zur weiteren Verarbeitung und zur Übernahme der Koordinaten in Wanderkarten möchte das Gespann die Wanderwege im Frühjahr 2026 noch mit dem digitalen Vermessungssystem der Verwaltungsgemeinschaft aufnehmen.

Federführend bei der Aktion war Werner Beyer. Beim gemeindlichen Sommerempfang 2025 bedankte sich der Bürgermeister Alexander Kätzel bei Werner Beyer, Lothar Wolf und Uli Kätzel und erläuterte den Besuchern den Aufwand der ehrenamtlichen Freiwilligen.

Die Gemeinde Töpen bedankt sich herzlich für diese Eigeninitiative und das Engagement für die Gemeinde.

Fakt: Die Wanderwege hat die Gemeinde Töpen im Jahr 1996 mit dem damaligen Zivildienstleistenden Stefan Zenkel entwickelt und umgesetzt. Alle Pfosten und Hinweisschilder wurden aufwendig aus Holz selber hergestellt. Die Idee hatte der damalige 1. Bürgermeister der Gemeinde Töpen Arnold Friedrich aus dem Urlaub mitgebracht.

Interessierte haben die Möglichkeit, sich die Strecken auf der Homepage der Gemeinde Töpen „<https://www.toepen.de/tourismus/wanderwege-toepen>“

anzusehen.

Neuigkeiten von unseren Freiwilligen Feuerwehren

Vielen Dank an alle Aktiven Feuerwehrfrauen und Feuerwehrmänner für ihren ehrenamtlichen Dienst in unseren Wehren!

FEUERWEHR TÖPEN – JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG AM 30.12.2025

In Töpen und seinen Ortsteilen finden wir sehr starkes ehrenamtliches Engagement und ich bin froh, dass wir als Gemeinde dieses immer wieder unterstützen können und die Zusammenarbeit so wunderbar funktioniert. Im letzten Jahr ist viel passiert: viele Einsätze und Übungen, der Frankenpost-Firmenlauf mit 3500 Besuchern, die umfangreiche Fassadensanierung des Feuerwehrhauses Töpen und viele Zusammenkünfte der Kameradinnen und Kameraden. **An dieser Stelle vielen Dank an die beiden Kommandanten Werner Hopf und Mar-**



Von links: Kommandant Werner Hopf, Feuerwehrfrau Rebekka Völkel, Vorstand Matthias Dörfler, Feuerwehrmänner Rocco Tolazzi, Johannes Wolfrum-Seith (Ehrung für 10 Jahre Dienst), Jochen Seith (Ehrung für 25 Jahre Dienst) und Bürgermeister Alexander Kätzel

kus Schnabel für ihr enormes Engagement - sowie an den Vereinsvorsitzenden Matthias Dörfler und seinen Stellvertreter Alexander Zöphel. Vielen Dank an alle Aktiven für eure Bereitschaft, euch für die Gesellschaft zu engagieren. Ich bin sehr dankbar für so viel Leidenschaft. Auch Ehrungen gehören immer zur Jahreshauptversammlung dazu. Zwei mal 10 Jahre: Lautenschläger Niklas und Wolfrum Johannes. Für 25 Jahre aktiven Dienst: Seith Jochen.

Beförderungen bzw. aktiven Dienst seit diesem Jahr: Rebekka Völkel, Alisia Zeeh, Felix Leucht und Jonathan Hinz, Matthias Dörfler und Rocco Tolazzi.

FEUERWEHR ISAAR – JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG AM 29.01.2026

Als Bürgermeister bedanke ich mich besonders bei den langjährigen Mitgliedern der Vorstandschaft, wie bei Thomas Wunderlich für seine 24-jährige Tätigkeit als Vorstand und dem ersten Kommandanten Michael Knieling, der seit 2002 die Aufgaben des 1. oder 2. Kommandanten verrichtete.

Ergebnis der Neuwahlen:

Neuer 1. Kommandant: Florian Mergner
Neuer 2. Kommandant: Michael Knieling
Neuer 1. Vorstand: Steffen Klug

Neuer 2. Vorstand: Thomas Wunderlich
Schriftführer bleibt: Heiko Klotzek
Kassier bleibt: Markus Wolf

Danke an die Führungsdienstgrade KBI Jochen Bucher und KBM Marc Fischer für eure Teilnahme und die ausgesprochenen Ehrungen bei der Versammlung. Auszeichnung für 25-jährige Tätigkeit erhielten: Steffen Klug und Heiko Klotzek. Vielen Dank für euer Engagement und eure langjährige Treue zur Feuerwehr Isaar.

Von links:

Feuerwehrmann Jonas Schmidt, Kreisbrandmeister Marc Fischer, 2. Kommandant Michael Knieling, Vorstand Steffen Klug, Feuerwehrmann und Kassier Markus Wolf, 2. Vorstand Thomas Wunderlich, Feuerwehrmann und Schriftführer Heiko Klotzek, 1. Kommandant Florian Mergner, 1. Bürgermeister Alexander Kätzel und Kreisbrandinspektor Jochen Bucher



FEUERWEHR TIEFENDORF – JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG AM 27.01.2026

Es traf sich die Feuerwehr Tiefendorf mit Löschgruppe Hohendorf und blickte auf das vergangene Jahr zurück. Der Vorsitzende Markus Enders und der erste Kommandant Carsten Schmidt konnten viel Lob und Dank aussprechen.

Der Gemeinderat Töpen hat mit Entscheidungen wie zum Beispiel der Anschaffung einer neuen Tragkraftspritze im Jahr 2024 in die Zukunft dieser Feuerwehr investiert.

Besonders hervorgehoben wurde die Arbeit von Markus Enders. Er wurde geehrt für 40 Jahre aktiven Feuerwehrdienst und seiner Vorstandstätigkeit seit über 20 Jahren!

Als Bürgermeister habe ich Lob und Anerkennung im Namen aller Bürgerinnen und Bürger hierfür ausgesprochen.

Allen aktiven Feuerwehrfrauen und Feuerwehrmännern danke ich für ihren Dienst an der Gesellschaft und bitte kommt immer heil von euren Einsätzen zurück.



Von links: Kreisbrandmeister Marc Fischer, Feuerwehrmann Markus Enders, 1. Kommandant Carsten Schmidt und 1. Bürgermeister Alexander Kätzel

Herzliche Einladung zum RAMADAMA im Gemeindegebiet Töpen

Dieses Jahr wird in unserer Gemeinde Töpen wieder die bewährte Aufräumaktion Ramadama durchgeführt. Initiator der Aktion ist die Gemeinde Töpen zusammen mit den Feuerwehren und Ortsvereinen. Falls auch Sie Interesse haben, unsere Natur von Unrat zu befreien, dann begeben Sie sich bitte am

Samstag, 11. April 2026 um 09.ºº Uhr zum Feuerwehrhaus in Ihrem Ort.

Dort werden Feuerwehrleute den Einsatzort anweisen und Müllsäcke an Sie ausgeben. Die Einweisung erfolgt von 09.ºº - 09.30 Uhr. Die Aktion findet in allen Ortsteilen der Gemeinde Töpen statt.

Helfen Sie mit, wir würden uns sehr freuen!

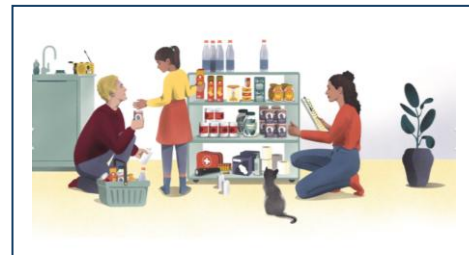
Als Abschluss der Aktion wird allen Helferinnen und Helfern zur Mittagszeit eine deftige Brotzeit im Feuerwehrhaus Töpen spendiert.



Information des Bundesamtes für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe Vorsorgen für Krisen und Katastrophen

Vorbereitung zahlt sich aus

Deutschland ist eines der sichersten Länder der Welt. Dennoch erleben wir, dass auch in Deutschland Krisen unsere gewohnten alltäglichen Abläufe stören. Extreme Wetterereignisse nehmen zu. Durch Cyberattacken, Desinformation oder Sabotage finden Angriffe auf Infrastrukturen, Meinungsbildung und Zusammenhalt statt. Selbst ein Krieg scheint nicht mehr so ausgeschlossen zu sein wie noch vor einigen Jahren. Wenn etwas passiert, ist es besser, vorbereitet zu sein. Nachfolgend geben wir Ihnen einige Info's an die Hand, die Ihnen zeigt, wie Sie Extremsituationen möglichst sicher meistern.



So hilft Ihnen Vorbereitung in einer extremen Situation

- Sie **wissen, was zu tun ist**, und können dadurch ruhiger bleiben.
- Sie können **sich und andere versorgen**, bis Hilfe eintrifft.
- Sie **entlasten Rettungskräfte**. Die können dann Menschen unterstützen, die sich nicht selbst helfen können.

Schritt für Schritt

Alle Haushalte sollten sich möglichst **10 Tage** selbst versorgen können. Das bedeutet: Wasser und Essen, medizinische Versorgung und Hygiene für den Notfall sicherzustellen. Aber auch ein Vorrat für **zumindest 3 Tage** hilft schon sehr. Darauf können Sie schrittweise aufbauen. **Dabei gilt: Jede Vorbereitung ist wertvoll.**

Essen und Trinken bevorraten

Ein **Vorrat** kann in vielen Situationen hilfreich sein – sei es bei einem plötzlichen Stromausfall, extremen

Wetterlagen, einer plötzlichen Erkrankung oder wenn die Regale im Lebensmittelgeschäft leer bleiben. Sie sollten sich für möglichst **10 Tage** selbst versorgen können. Aber auch ein Vorrat für **zumindest 3 Tage** hilft schon sehr. Darauf können Sie schrittweise aufbauen.

So kann ein sinnvoller Vorrat aussehen:

Essen - Welche Produkte für Ihren Vorrat geeignet sind, hängt von Ihren persönlichen Bedürfnissen ab. Auch diese Punkte sind wichtig und können Ihnen bei der Zusammenstellung helfen:

Haltbar	Essen, das nicht gekühlt werden muss, verdirbt während eines Stromausfalls nicht.
Fertig	Essen, das nicht gekocht werden muss, ist essbar, auch wenn der Herd nicht mehr funktioniert
Kurze Kochzeit	Bei Essen, das mit wenig Energie gekocht werden kann, hält die wertvolle Energie aus dem Camping-Kocher oder Grill länger.
Für wen ist der Vorrat?	Gibt es Allergien oder Essgewohnheiten, zu denen Ihr Vorrat passen muss? Haben Sie Vorräte für (Klein-)Kinder und Haustiere, die Sie in einem Notfall auch versorgen müssen?
Wasser	Ein Wasservorrat ist wichtig, wenn kein Wasser mehr aus der Leitung kommt oder das Leitungswasser verschmutzt ist. Trinkwasser ist sehr wichtig, wichtiger als Essen.
Wie viel Wasser?	Idealerweise 2 Liter pro Person und Tag. Davon sind 0,5 Liter als Wasser zum Kochen gedacht. Denken Sie auch an Ihre Haustiere!

Das kann in einer Notsituation für Sie wichtig sein

- Hilfsmittel wie Brille oder Hörgerät
- Ersatz-Batterien, -Akkus und -Ladegeräte für technische Hilfsmittel
- Mobilitätshilfen, wenn Sie schnell das Haus verlassen müssen
- Medikamentenplan und ein Vorrat an notwendigen Medikamenten (Haltbarkeit und Lagerung beachten)
- Ausreichend Tiernahrung und Wasser, falls Sie ein Assistenztier haben
- Liste mit Notfallkontakten
- Notfallausweis
- Tipp: Informieren Sie sich über Fluchtwege. Wenn Sie diese nicht nutzen können: Überlegen Sie, wer Sie wie unterstützen kann.

Kommunikation mit Einsatzkräften

Überlegen Sie, wie Sie und die Einsatzkräfte im Notfall miteinander kommunizieren können.

Mit einem **Notfallausweis** können Sie beispielsweise zeigen, welche Art der Kommunikation Sie benutzen. Hier können auch wichtige Informationen zu Krankheiten, Allergien, Hilfsmitteln und Notfallkontakten stehen. Notfallausweise gibt es von verschiedenen Anbietern, zum Beispiel Ihren Hausärzten, Krankenkassen, Rettungsdiensten oder Sozialverbänden. Fragen Sie dort nach. Auch Stift und Papier können hilfreich sein, um sich gegebenenfalls schriftlich mit Einsatzkräften zu verständigen.

Das können Sie noch tun

- Sprechen Sie mit Ihrem Umfeld (Nachbarschaft, Familie, Freundeskreis) darüber, wie man Sie in einer Notsituation unterstützen kann.
- Erste-Hilfe-Kenntnisse können im Notfall Leben retten. Bei einigen Organisationen gibt es auch Erste-Hilfe-Kurse in Leichter Sprache oder Deutscher Gebärdensprache. Ebenso können Sie sich nach Kursen für blinde und sehbeeinträchtigte Personen erkundigen.
- Menschen mit Höreinschränkungen können sich Rauchmelder mit Vibrations- und Lichtalarm installieren.

40-jähriges Dienstjubiläum unseres Wasserwarts Werner Schödel

Unser Wasserwart Werner Schödel konnte im Januar dieses Jahres sein 40-jähriges Dienstjubiläum feiern. Im Rahmen einer kleinen Feierstunde gratulierten ihm Zweckverbandsvorsitzender Francisco Hernandez Jimenez und stv. Zweckverbandsvorsitzender Alexander Kätzel ganz herzlich und dankten ihm für seine stets hervorragende Arbeit in dem wichtigen Bereich der Wasserversorgung. Der Zweckverbandsvorsitzende überreichte dem Jubilar ein Präsent mit Urkunde und wünschte weiterhin alles Gute und beste Gesundheit. Die weiteren Angestellten des Wasserzweckverbandes schlossen sich mit herzlichen Glückwünschen an.



Aus der Arbeit des Gemeinderates



Wichtiges aus den Gemeinderatssitzungen vom 8.12.2025 sowie 19.01. und 09.02.2026

Der **Nachtragshaushalt 2025** wurde in der Finanzausschusssitzung am 13.11.2025 vorbesprochen. Im Verwaltungshaushalt ergeben sich die größten Änderungen im Gewerbesteuerbereich mit einem Ansatz-Minus von 500.000 €. Gleichzeitig erhöht sich der Ansatz für die Gewerbesteuerumlage um 275.500 €, da der Gewerbesteuerrückgang erst im 4. Quartal 2025 entstand und für die Vorauszahlung für die Vorauszahlung der Gewerbesteuerumlage 4/2025 das 3. Quartal ausschlaggebend ist. Die zu viel gezahlte Gewerbesteuerumlage wird aber Anfang 2026 zurückerstattet. Unter Berücksichtigung aller Veränderungen des Verwaltungshaushalts erhöht sich die Zuführung vom Vermögenshaushalt (umgekehrte Zuführung) von 657.300 € um 769.300 € auf 1.426.600 €. Den erhöhten Kosten für Grundstückskäufe und Wohngebäudesanierungen sowie der Zuführung zum Verwaltungshaushalt können Einsparungen durch den Entfall von Turnhallensanierungs- und -anschaffungsmaßnahmen entgegengesetzt werden. Im Endergebnis erhöht sich die Entnahme aus der Rücklage um 864.300 € auf 4.434.700 €. Der Gemeinderat Töpen beschloss die 1. Nachtragshaushaltssatzung 2025 samt Anlagen. Der Verwaltungshaushalt erhöht sich in den Einnahmen und Ausgaben um je 276.000 € von 4.326.700 € auf 4.602.700 €. Der Vermögenshaushalt erhöht sich um 864.300 € von 4.598.300 € auf 5.462.600 €.



Die Firma **Dennree GmbH** legte einen **Bauantrag für Anbau an eine bestehende Halle zur Neuordnung bestehender Umkleieräume auf dem Grundstück Fl.Nr. 327, Gemarkung Töpen**, vor. Das Baugrundstück befindet sich gem. § 34 BauGB im unverplanten Innerortsbereich und ist lt. Flächennutzungsplan der Gemeinde Töpen als Gewerbefläche beplant. Der geplante Anbau soll eine Größe



von 7,53 m x 7,60 m erhalten, die Gebäudehöhe beträgt 3,95 m. Weiter soll das Gebäude ein Flachdach mit geringer Neigung erhalten. Der Gemeinderat Töpen nahm Einsicht in die Planunterlagen der Firma Dennree GmbH und erteilte das gemeindliche Einvernehmen zu diesem Bauantrag.

Herr Andreas Scheck reichte den **Bauantrag für Erweiterung eines Wohnhauses auf seinem Grundstück Bergstr. 14 in Töpen** ein. Das Baugrundstück befindet sich innerhalb des rechtskräftigen Bebauungsplanes „Töpen Nord“. Die Erweiterung bzw. der Anbau an das bestehende Wohngebäude soll in einem Umfang von L 6,30 m x B 9,11 m x H 7,07 m versehen mit einem Satteldach mit Dachneigung von 38 Grad und mit Dachgaube erfolgen. Der Bauherr hat dazu folgende Befreiungen von den Festsetzungen des Bebauungsplanes beantragt: Befreiung von der Festsetzung der Grundflächenzahl und zur Festlegung zur Errichtung der Dachgauben. Die beantragten Befreiungen sind gemäß § 31 Abs. 2 BauGB städtebaulich vertretbar. Der Wohnhausanbau fügt sich gut in die Umgebungsbebauung ein. Die Befreiungen wurden vorab mit der Genehmigungsbehörde und der Gemeinde Töpen abgestimmt. Nach Beratung erteilte der Gemeinderat seine Zustimmung zum Bauantrag Scheck und zu den beantragten Befreiungen.

Bürgermeister Alexander Kätzel informierte die Gremiumsmitglieder darüber, dass am 20.01.2026 die **Bedarfsmeldung der Feuerwehr Töpen** bei der Gemeinde eingegangen ist. Am 03.02.2026 waren der 1. und der 2. Kommandant nochmal beim Bürgermeister vorstellig, um die Bedarfsplanung durchzusprechen.

Anschaffung	Kosten Euro
Laptop	549,00
Schlüsselkasten für Generalschlüssel und Tankkarte	100,00
Kompressor mit Zubehör	100,00
Trichterset	20,00
Ölkannen	30,00
Sackkarre	70,00
Reinigungstücher Atemschutz	25,00
Ölbinder	200,00
Spanngurte	100,00
AkkuBox	156,00
Kryogene Schutzhandschuhe 2 Paare	150,00
Gewichte für Leiterprüfung	200,00
Gesamt:	1.900,00



Der Gemeinderat Töpen beschloss die Freigabe zur Beschaffung der Bedarfsmeldung der Feuerwehr Töpen für 2026. Die Kosten sind über Haushaltsreste aus 2025 abgedeckt.

